

**STIFTUNG PADEREBJ**



**VERANTWORTLICHE IN DER STIFTUNG**  
**Pfarrhepaar:** Christina und Stefan Meili, Rue du Pasteur Frère 12, 2710 Tavannes  
 Telefon 079 363 97 16, E-Mail PfarrerIn: pfarramt-paderebj@bluewin.ch; Pfarrer: stefan.meili@live.com  
**Präsident:** Hans Peter Bühler, Les Cerisiers 1, 2710 Tavannes, Tel. 032 481 45 24  
**Sekretariat:** Marie-Louise Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne  
 Tel. 032 489 17 04 / 079 795 92 59, E-Mail: sekretariat-paderebj@bluewin.ch

**GOTTESDIENSTE**

**Montag, 5. August, 14.30 Uhr**  
**Les Aliziers**

**Dienstag, 6. August, 10.15 Uhr**  
**La Colline**, ab 9 Uhr Kaffee

**Mittwoch, 7. August, 10.15 Uhr**  
**La Roseraie**

**Mittwoch, 14. August, 10 Uhr**  
**Pré-aux-Boeufs**

**Sonntag, 18. August, 10 Uhr Gottesdienst**  
**Münsterberg**, auf dem Hof der Familie Zeller, mit Pfarrerin Christina Meili und dem Jodlerclub «Jurarösl». Nach dem Gottesdienst gibt es einen Apéro, kein Mittagessen.

**MOUTIER, TAVANNES UND ST. IMMERTAL**

**Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen**  
**Wir freuen uns über Ihren Anruf!**  
 Von **Tavannes** aus vermittelt Marie-Louise Hoyer, Tel. 032 489 17 04 und Tel. 079 795 92 59.  
 Vom **St. Immortal** aus vermitteln Margrit Ingold, Tel. 032 963 13 65, und Marie-Louise Hoyer.  
 Von **Moutier** aus vermitteln Angelika Bruhin, Tel. 032 493 48 43, Jakob Weber, Tel. 032 493 17 79, und Therese Zeller, Tel. 032 493 41 96.

**Internetadresse der Stiftung:**  
 www.paderebj.ch

**Kollekten**

9.6.19	Synodalverband Pfingsten	306.00
23.6.19	insieme Biel	400.00
30.6.19	CSP	141.00

**VERANSTALTUNGEN**

**Voranzeige «Güggeli-Predigt»**  
 Am 1.9. ist der «Güggelisunntig» auf dem Mt. Crosin bei Familie Berger, Hof Ambühl, nach dem Naturfreundehaus, etwa 2 km von Bergers geradeaus. Ab 11 Uhr Apéro mit Speck, ab 12 Uhr ½ oder ¼ Poulet mit Beilagen, Dessert. Gottesdienst um 14 Uhr mit Pfarrer Stefan Meili und einer Alphorngruppe. Anmeldung zum Essen bitte bis spätestens 22.8. bei Ella Berger, Tel. 032 944 15 69 oder Hanspeter Rykart, Tel. 032 489 15 02.

**Kaffeepause Moutier**  
 Am Donnerstag, 8. August, ist ab 10 Uhr Kaffeepause. Anschliessend kann man gemeinsam in einem Restaurant zu Mittag essen.

**Jass-Club**  
 Dienstag, 13. und 27.8. um 14 Uhr in der Cure française – Auskunft: Marianne und Hans Behrens, Tel. 032 961 11 02

**Kindertreff**  
 Mittwoch, 21.8. von 13–14.45 Uhr in Tavannes. Auskunft bei Frau Dürst, Tel. 032 481 21 83

**KASUALIEN UND FERIENDATEN DES PFARRAMTS**

**Taufe**  
 Am 19. Mai wurde in Moutier Nevin Lüthi aus Welschenrohr getauft.

**Pfarramt**  
 Noch bis zum 11. August ist das Pfarrerehepaar in den Ferien.  
 Die Vertretung hat Pfarrerin Marianne Bertschi, Tel. 079 785 16 92

**AUS DEM STIFTUNGS RAT**

An der Zustifterversammlung vom 30.6.2019 in Tavannes nahmen 34 Stimmberechtigte teil. Rechnung und Jahresbericht 2018 und das Budget 2020 wurden einstimmig genehmigt. Als Nachfolgerin ab Juni 2019 von Hedi Moser wurde Frau Marliese Walther aus Courtelary per Akklamation gewählt. Die Revisionsstelle Soresa aus Biel wurde wiedergewählt. Die Heizung im Sali unter der Kirche in Moutier wurde an die Gasheizung angeschlossen, überall Thermostate angebracht. Näheres im Jahresbericht.

**Tagesausflug ins Bernbiet – Donnerstag, 22. August 2019**

**Gegensätze bestaunen**



Blick vom Leuenberg.



Blick vom Gurten.

Frienisberg, ein idyllischer Ort auf einem sanften Hügel, erwartet uns mit seinem Beizli zum Kaffee.  
 Die Reise geht weiter bis zu dem Ort, der vom Schriftsteller und Journalist Otto Friedrich von Tavel als schönster Ort im Bernerland bezeichnet wurde. Von der Gedenkstätte aus geniessen wir den herrlichen Blick in die Weite, werden dann verstehen, wie sich der Mundartautor in diesen Fleck Erde verliebt hat.  
 Weiter geht es Richtung Bern, in Köniz am Fusse des Hausbergs von Bern erwartet uns ein feines Mittagessen. Lasst euch überraschen und seid offen für etwas Neues! In der Idealistenkiste Heitere Fahne werden wir viel entdecken, unser Essen geniessen und die Besonderheiten des Ortes in spannender Atmosphäre erleben dürfen.  
 Jetzt fahren wir mit der Gurtenbahn hoch, um die Dächer von Bern zu bestaunen, natürlich gibt es im Restaurant Tapis Rouge noch eine Rast mit Kaffee und Kuchen!  
 Wir hoffen, dass du/ihr dich/euch angesprochen fühlt und der «Gwunder» auf Neues geweckt wurde.

**Abfahrten:**

7.20	Renan, Bahnhof
7.25	Sonvilier, Käserei
7.30	St-Imier, Denner
7.35	St-Imier, Bushalt Erguël (ehemals Bioladen)
7.40	Villeret, Leuenberger
7.45	Cormoret, Brückli
7.50	Courtelay, Leuenberger
7.55	Cortébert, l'Ours
8.00	Corgémont, Bahnhof
8.10	Tavannes, Kirchgemeindehaus, auch Teilnehmer von La Heutte
8.15	Bévilard, Raiffeisenbank
8.20	Court, Post
8.30	Moutier, Place du Marché
8.40	Eschert, sous la Rive
8.50	Crémines, Jenny's Pub

**Preis:** Fr. 50.00 pro Person. Alles inbegriffen, ohne alkoholische Getränke.

**Anmeldung für die Reise** bis am Dienstag, den 13. August 2019, ans Sekretariat 079 795 92 59 oder Margrit I. 079 235 19 23 oder Maja A. 079 538 62 15

**Wichtig:** bitte Halbtaxabo oder GA mitnehmen!

*Maja und Margrit freuen sich und sind auch da, um eventuell auftretende Probleme zu lösen.*

**Sommerwettbewerb**

Wo im Berner Jura stehen diese Wegweiser oder wie lautet die Bezeichnung auf dem weissen Feld des Wegweisers? (Gewinner unter den richtigen Einsendungen werden ausgelost.)

**Antworten bis 31. August an:**  
 Stefan Meili  
 Rue du Pasteur Frère 12  
 2710 Tavannes

Oder: stefan.meili@live.com



**BETTAG, REGIOGOTTESDIENST IN MOUTIER**

**Mit Jutze lobe!**  
 Am **Betttag, 15. September 2019**, feiern alle deutschsprachigen Gemeinden vom Arrondissement du Jura einen Regiogottesdienst in Moutier. Drei Jodelchöre wirken mit: Gem. Jodelchörl Anemone Tramelan, Jodlerclub Rosinlithal Welschenrohr und Jodlerclub Ramiswil. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der deutschen Kirche Moutier. Anschliessend wird im welschen Kirchgemeindehaus Le Foyer das Mittagessen serviert. Die Chöre geben ein kleines Konzert mit Liedern aus

ihrem Repertoire. Ein Car ist bestellt. Er fährt ab Renan über Sonceboz-Sombeval nach Moutier. Rückfahrt ca. um 15 Uhr. Einsteigen unterwegs je nach Anmeldungen. Bitte melden Sie sich möglichst bis Mitte August im Sekretariat an, damit die Cargrösse bestimmt werden kann.

Absagen im Notfall und spätere Anmeldung sind möglich.  
 Tel. 032 489 17 04 und 079 795 92 59

## KIRCHGEMEINDE DELSBERG



Deutschsprachige Pfarrerin: Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont  
Telefon 032 422 16 83, E-Mail: zinsstag@bluewin.ch  
Präsenztage: Di/Do/Fr  
Sekretariat: Tel. 032 422 10 36, E-Mail: paroisse\_reformee@bluewin.ch  
Vertreter der Deutschsprachigen im Kirchgemeinderat: Hans-Peter Mathys, rue du Jura 1, 2800 Delémont, Telefon 032 422 36 44

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 4. August 10 Uhr** Saal Delsberg

**Sonntag, 18. August 11 Uhr** im Hof vor der Kapelle Löwenburg, Abendmahlsgottesdienst mit der reformierten Kirchgemeinde Laufental und dem Jodlerclub Margrit Möri Fehr aus Gachnang und Irene Odermatt aus Bassecourt.

### BETTAG, REGIOTAGSGOTTESDIENST IN MOUTIER

#### Mit Jutze lobe!

Am Betttag, 15. September 2019, feiern alle deutschsprachigen Gemeinden vom Arrondissement du Jura einen Regiotagsgottesdienst in Moutier. Drei Jodelchöre wirken mit: Gem. Jodlerchorli Anemone Tramelan, Jodlerclub Rosinlithal Welschenrohr und Jodlerclub Ramiswil. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der deutschen Kirche Moutier. Anschliessend wird im welschen Kirchgemeindehaus Le Foyer das Mittagessen serviert. Die Chöre geben ein kleines Konzert mit Liedern aus ihrem Repertoire. Ende des Treffens um ca. 15 Uhr. Abfahrt des Cars beim Parking Gros Près, wo Sie ihr Auto gratis parkieren können, an der Bushaltestelle an der Route de Porrentruy um ca. 10 Uhr. Anmeldung und Auskunft bei Pfarrerin Maria Zinsstag, Tel. 032 422 16 83.

## KIRCHGEMEINDE PRUNTRUT



VERTRETER DER DEUTSCHSPRACHIGEN IM KIRCHGEMEINDERAT:  
Lotty Schluchter, Annonciades 16, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 46 08  
Deutschsprachiges Pfarramt: Manuela und Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 032 461 33 48  
Sekretariat: Rue du Temple 17, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 18 91, Fax 032 466 38 11  
E-Mail: par-ref-porrentruy@bluewin.ch

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 11. August, 10.00 Uhr**, Gottesdienst in Bonfol; «Die Frauen sollen sich ihren Männern unterordnen – ??!» (1. Petrusbrief 3, 1–7)

**Betttag, 15. September um 10.30 Uhr**, regionaler Betttagsgottesdienst mit Jodel und Abendmahl

### REGIONALER BETTAGSGOTTESDIENST AM 15. SEPTEMBER 2019 IN MOUTIER

#### Mit Jutze lobe!

Mit den Jodlerchören Anemone, Ramiswil und Rosinlital und anschliessendem gemeinsamen Essen und einem Jodlerkonzert. Ende des Treffens um ca. 15 Uhr. Von Pruntrut aus wird um 9.30 Uhr ein Car fahren, der genaue Abfahrtsort wird noch bekannt gegeben. Eine Voranmeldung ist sehr gewünscht. Tel. 032 461 33 48

## KIRCHGEMEINDE FREIBERGE



VIZEPRÄSIDENT: Laurent Nicolet, Tel. 032 951 21 16  
Sekretärin: Jessica Beuchat, Tel. 032 951 40 78, E-Mail: par.reform.f-m@bluewin.ch  
Pfarrerin: Daphné Reymond, 079 327 77 05 E-Mail: daphne.reymond@bluewin.ch  
Deutschsprachiges Pfarramt: Christina und Stefan Meili, Rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes, Tel. 079 363 97 16, E-Mail: stefan.meili@live.com

### GOTTESDIENSTE

#### Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in Saignelégier. Abendmahl am ersten Sonntag des Monats.

### HINWEISE

#### Gottesdienst auf der Löwenburg

Am 18. August werden wir uns mit dem Geschmacksinn beschäftigen. Viele unserer Speisen tragen himmlische Namen oder auch ihr Gegenteil: Sie haben sicher schon Götterspeise gegessen oder Teufelshörnchen? Jesus sagt von sich im Matthäusevangelium (11, 19): «Der Menschensohn ist gekommen, er isst und trinkt; darauf sagen sie (die Kritiker): Dieser Fresser und Säufer.» Und beim Abendmahl können wir «schmecken und sehen, wie freundlich Gott ist». Das wollen wir tun. Auch das Hören kommt auf seine Rechnung mit den Jodlerinnen Margrit Möri Fehr und Irene Odermatt. Nach dem Gottesdienst steht ein Grill bereit für unser pique-nique aus dem Rucksack.

#### Donnstagshöck

8. August von 14 bis ca. 16.15 Uhr im Centre mit einem feinen Zvieri. Die nächsten paar Mal hören wir die berndeutsche Geschichte von Frieda Stauffer, «Über Egge u dür Gräbe». Es ist die Lebensgeschichte einer Frau aus dem Bernbiet, die viel erlebt hat und sehr selbständig einen ungewöhnlichen Weg gegangen ist. Sie liebte und heiratete einen 40 Jahre älteren Mann. Nach dessen Tod arbeitete sie in der Hauspflege. Aber auch den Brand ihres Bauernhofs und anderes mehr hat sie erlebt.

## Da ist weder Jüdin noch Griechin ...



Kapitell in der First Church of Otago, Dunedin

Foto M. Zinsstag

Reich an Erfahrungen aus Neuseeland bin ich wieder ganz hier. Mit neuen Kräften. Danke, dass ihr mich so freundlich wieder bei euch aufgenommen habt!

Fasziniert haben mich in Neuseeland die Singvögel. Einer heisst «Glockenvogel», und singt wunderschön. Ebenso erstaunlich sind die Wälder mit den Baumfarnen. Farne und Vögel schmücken auch das Kapitell der neugotischen **First Church of Otago**, die 1875 erbaut wurde.

Die Kirchgemeinde der First Church ist unserer Kirchgemeinde in Delsberg ähnlich und ebenso einmalig: Sie ist mehrsprachig und multikulturell. Am Sonntag feiern die Englischsprachigen, die Cook Island Maori und die Leute aus Samoa nacheinander. Am ersten Sonntag im Monat trifft sich die ganze Gemeinde zu einem dreisprachigen Abendmahl. Dem Pfarrteam ist es wichtig, dass alle sich begegnen und sich als **eine** Gemeinde verstehen. Gleich wie bei uns in Delsberg. Und hier wie dort gilt: Das Pfarr-

team möchte oft ein wenig weiter gehen als die Gemeindeglieder ... (Das gehört offenbar dazu, und wir bleiben dran.)

Das Besondere am christlichen Glauben ist ja: Die gute Nachricht kann in allen Sprachen verkündet und verstanden werden. Die christliche Gemeinde hat sich den bewussten Umgang mit verschiedenen Kulturen und Sprachen von Anfang an auf die Fahne geschrieben und zur Aufgabe gemacht. Davon zeugt der Pfingstbericht in der Apostelgeschichte (Kapitel 2), und dafür hat sich der Apostel Paulus mit Leib und Seele eingesetzt, wenn er z.B. im Galaterbrief schreibt (3, 28): **«Da ist weder Jude noch Grieche... Denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.»**

Mit freundlichen Sommergrüssen,  
PFARRERIN MARIA ZINSSTAG

## Leiblich glauben: Bauchnabel III

Im Mai machte der Kirchgemeinderat von Pruntrut einen Ausflug nach Colmar. Wir besuchten unter anderem auch das Unterlinden-Museum, in dem sich der weltberühmte Iseheimer Altar von Matthias Grünewald (gestorben 1528) befindet.

Auf dem ersten Wandelbild ist die eindrückliche Darstellung der Kreuzigung Christi. Kaum einem Künstler ist es jemals gelungen, die leidende Existenz des Menschen so eindringlich darzustellen. Auf dunklem Grund hebt sich der gelblich-grün gehaltene Leib Christi ab. Der nackte Leib ist gezeichnet von Schwielen und Wunden, er ist gezeichnet von Krankheit und Not. Und, kaum sichtbar, auch dieser Jesus hat einen Bauchnabel, dieses gemeinsame Zeichen aller von Müttern geborenen Menschen. Nicht zuletzt durch dieses unscheinbare Symbol des Bauchnabels sind wir mit ihm, und er mit uns verbunden, in der existentiellen Abgründigkeit der gefallenen Schöpfung.

Und mit ihm verbunden sind wir auch im Umbruch zu neuem Leben und neuer Geburt, auch daran erinnert uns der Bauchnabel.

Das kommt darin zum Ausdruck, dass der neben dem Kreuz stehenden Figur des Täufers Johannes die Worte in den Mund

gelegt werden: «Illum oportet crescere, me autem minui» (lateinisch für «Jener muss wachsen, ich aber muss kleiner werden») Joh 3, 30). Das ist die christliche Botschaft in ihrer ganzen absurden Hoffnung. Dieses hier so brutal dargestellte existentielle Leid ist nicht das letzte, es wird verwandelt und das Heil wird wachsen.

Es ist nicht zufällig, dass im Kirchenjahr der Tag des Johannes des Täufers auf den 23. Juni, den längsten Tag fällt, an dem die Tage beginnen, kürzer zu werden. Darin wird die menschliche Bauchnabelwahrheit sichtbar, die sich in den Johannesworten «ich muss kleiner werden» ausdrückt.

Und es ist vielleicht nicht zufällig, dass die Geburt Christi in die Nähe der längsten Nacht gelegt wird, in der Nähe des Tages, an dem die Tage wieder länger werden, damit die andere Bauchnabelwahrheit deutlich wird: «Jener muss wachsen».

PFARRER FRANZ LIECHTI-GENGE



Iseheimer Altar.

## Fabeln XI: Der Löwe und die Ratte

«Man soll, soviel man kann, sich jedermann verpflichtet.» (La Fontaine, nach H. Hinderberger) Was damit gemeint ist, erzählt die Fabel vom Löwen und der Ratte. Eine Ratte begibt sich leichtsinnig in die Nähe eines Löwen. Ein Leichtes wäre es ihm gewesen, mit seiner mächtigen Pranke das Leben der Ratte mit einem Schlag zu beenden. Er unterlässt es. Und schon bald wird sich zeigen, wie sein Edelmut gegenüber der Ratte sein Leben rettet. Denn er gerät in eine Falle. Gefangen im Netz brüllt er los. Die Ratte hört ihn und eilt herbei. Sie nagt mit ihren scharfen Zähnen die Maschen des Netzes auf und befreit so den Löwen.

Es ist schon viel, einander leben lassen. Und es ist ebenso viel, aus Dankbarkeit einander zu Hilfe zu eilen. Daran knüpfen

auch Gedanken an, wie sie uns in der christlichen Tradition überliefert sind. So mag diese Fabel etwa daran erinnern, wie Paulus die Leute dazu aufruft, füreinander dazu sein und einander zu helfen, Lasten zu tragen (Galater 6, 2); einander zu trösten und einander gegenseitig aufzurichten (1. Thess. 5, 11).

Christus selber geht noch einen Schritt weiter, wie uns etwa der Evangelist Johannes überliefert: «Ein neues Gebot gebe ich euch: dass ihr einander liebt. Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.» (Johannes 13, 34) In Liebe soll man einander begegnen, so, wie Christus es getan hat. Das ist noch etwas anderes, als edelmütig und hilfsbereit zu sein, auch wenn dies schon sehr hilfreich im Zusammenleben untereinander ist.

Einander in Liebe zu begegnen heisst, den andern gern zu haben und sich über sein Dasein zu freuen. Daraus folgt all das, was dann aufbauend ist. Nicht Kalkül oder Einsicht, nicht Verpflichtung oder Edelmut prägen dann die Beziehungen. Die Liebe ist es. Sie führt in lebendige Begegnungen.

PFARRER STEFAN MEILI